

### Betrachtung Ps 130

Das hat doch alles keinen Sinn, das ist viel zu spät – vielleicht kennen Sie diese Gedanken auch.

Psalm 130, den wir gerade gehört haben, bringt einen ähnlichen Ausgangspunkt zum Ausdruck. „Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir.“ – so heißt es zu Beginn. Dabei können wir an Dunkelheit oder die vielfältige Not unseres Lebens und unserer Welt denken.

Doch die Tiefe wird noch konkreter gezeichnet. Beschrieben wird hier nämlich die Tiefe, in der wir uns aufgrund unserer Schuld befinden. Gerade in der Fastenzeit richten wir den Blick ganz besonders auf uns selbst. In der Fastenzeit fassen wir oft Vorsätze, aber es mögen auch Gedanken kommen wie: Es hilft ja doch nichts, ich komme aus dieser oder jener Sache nicht heraus.

Aber der Psalm bleibt nicht bei der Tiefe stehen. Er ist überschrieben mit „ein Wallfahrtslied“, ganz wörtlich heißt es eigentlich: ein Lied des Hinaufsteigens. Und das ist er in zweierlei Hinsicht:

Denn der Beter selbst bleibt nicht bei der Tiefe stehen, sondern erhebt seine Stimme nach oben zu Gott, nennt Gott beim Namen. Er bittet ihn um Hilfe. So ist es an uns immer wieder den Schritt zu gehen, umzukehren und zu Gott zu kommen. Es ist an uns, unsere Stimme aufsteigen zu lassen zu Gott.

Und Gott? Er ermöglicht, dass der Beter aus der Tiefe aufsteigen kann, er zieht ihn zu sich. Denn Gott vergibt; nicht vielleicht, sondern ganz sicher. Der Psalm vergleicht das Warten auf Gott mit dem Warten auf den Morgen, auf das Licht. Wir haben die Zuversicht: Es bricht immer wieder ein neuer Morgen an. Wenn wir zu Gott rufen und ihn um Vergebung bitten, wird er uns vergeben; auch bei Schuld, bei der uns andere sagen: „Das vergeb ich dir nie“ oder wo er wir uns selbst nicht vergeben können. Bei Gott ist Erlösung, er wird uns immer wieder neu seinen Segen schenken, sodass wir noch näher bei ihm sind. Behalten wir uns diese Zuversicht an jedem Tag unseres Lebens.

Das hat doch alles keinen Sinn, das ist viel zu spät. Nein, für niemand ist es zu spät, denn bei dir, HERR, ist Vergebung, beim HERRN ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.